

# Überetsch Unterland



**Letzter Neujahrsempfang des scheidenden Gemeindeausschusses**  
 TRAMIN (jo). Vollzählig zum traditionellen Jahresempfang der Traminer Gemeindeverwaltung sind am Donnerstagabend alle Ausschussmitglieder erschienen. Im Bild (von links) Siegfried Oberhofer, Markus Stolz, Christine Dissertori, Bürgermeister Werner Dissertori, Wolfgang Oberhofer, Robert Greif und Franzjosef Roner beim traditionellen Neujahrsempfang im Traminer Bürgerhaus.

**SAMSTAG, 17.1.**  
 Tag 4° Nacht 2°  
 Ein nasskalter Mix: Schnee und Regen.

**SONNTAG, 18.1.**  
 Tag 5° Nacht 2°  
 Recht freundlich: Sonne und Wolken.

**MONTAG, 19.1.**  
 Tag 5° Nacht -2°  
 Sonnenschein mit harmlosen Wolken.



**Besonders viele Kernbeißer unterwegs**  
 KALTERER SEE. Der Kernbeißer ist die größte in Europa heimische Art der Finken. Heuer sieht man besonders viele davon, zum Beispiel am östlichen Wanderweg des Kalterer Sees (im Bild). Mit seinem kräftigen Schnabel knackt der Kernbeißer die Früchte des Zürgelbaumes und der Robinie. Das Bild stammt von „Dolomiten“-Leser Christian Kofler.

**Gemeinsamer Dienst bis zum Jahr 2019**  
 KURTINIG. Vereinbarung zwischen der Gemeinde Kurtinig und Neumarkt für den gemeinsamen Polizeidienst wurde vom Kurtiniger Gemeinderat bis zum 31. Dezember 2019 verlängert.

**KURSE & WEITERBILDUNG**  
 Volkshochschule Urania Kaltern: „Zumba® Fitness“: mit Sheila Johanna Jara Perez Palma ab Do. 22.01.2015 von 18-19 Uhr oder von 19-20 Uhr für 12 Treffen, jeweils Do. in Kaltern. Anmeldung: Volkshochschule Südtirol Tel. 0471/061444 info@volkshochschule.it

**AUFLÖSUNG**

LAESSIG DIRIGIEREN  
 NOSONOR NEUNTE  
 BIERT L FARA V FRA M  
 RIATALE M M AVSSA  
 PASSARE EOSE SENKE  
 K R CENTURI O I L K  
 SUOMI RABARSTATION  
 E K L O I U F M

## Bürgermeister Dissertori zieht Bilanz

**TRADITION:** Rückblick auf die drei Amtsperioden zwischen 2000 bis 2015 – Neujahrsempfang der Traminer Gemeindeverwaltung im Bürgerhaus

VON WOLFGANG JOCHBERGER  
**TRAMIN.** Für Werner Dissertori war es am Donnerstagabend sein vorerst letzter Neujahrsempfang, den er als Traminer Bürgermeister organisieren konnte. Aufgrund der Mandatsbeschränkung scheidet er im Mai aus dem Amt aus. Deshalb stand der Empfang ganz im Zeichen einer Bilanz seiner drei Amtsperioden zwischen 2000 bis 2015.

Dissertori konnte beim Neujahrsempfang unter anderem Dekan Alois Müller, Ehrenbürger Erwin Bologna, Altbürgermeister Meinrad Oberhofer, den Träger der Ehrennadel Anton Rinner, die Ausschusskollegen, mehrere Gemeinderäte sowie Obmänner und Obfrauen der verschiedenen Traminer Vereine und Verbände begrüßen und sprach diesen Dank und Anerkennung für die gute Zusammenarbeit und den Einsatz zum

Wohle der Dorfbevölkerung aus. Zu Beginn des Empfangs zeigte Hermann Toll einen Film zum Felssturz im Bereich der Grauner Wände. Auch Bürgermeister Dissertori erinnerte in seinem Rückblick auf das Vorjahr an den im Jänner 2014 erfolgten Felssturz beim Freisinger Hof. Zudem erinnerte er an die fertiggestellten Vorhaben wie etwa den Bau des Hauptsammlers im Bereich Weinstraße, an die Sanierungsarbeiten beim Dorfmuseum „Hoamet“, an die Bau des Sozialzentrums und des Radwegs zum Großen Kalterer Graben.

„Nun stehen wir gemeinsam an der Schwelle eines neuen Jahres. Und es wird wiederum ein einschneidendes und wichtiges Jahr für uns werden, das eine Menge anspruchsvoller Aufgaben für uns bereithalten wird“, sagte Dissertori. Dieser nannte als Vorhaben für 2015 unter anderem die Planung und Projektierung des Trinkwasserbehälters Höfles, der Druckleitung

Klapf-Engelhütte sowie den Bau des E-Werks. Weiter gehen auch die Arbeiten im Bereich Weinstraße (Drittes Baulos). Schließlich ist geplant, den Bauleitplan samt Gefahrenzonenplan zu überarbeiten.

### 15-jährige Amtszeit

Anschließend zog Dissertori auch eine Bilanz über seine 15-jährige Amtszeit als Traminer Bürgermeister. In der Zeit zwischen 2000 und 2015 wurden unter anderem die Sporthalle, das Altenheim St. Anna, der Umbau und die Erweiterung der Volksschule, der Neubau der Musikschule, die Erweiterung bzw. Umbau des Sportheimes, der Feuerwehrhallen Söll und Rungg und der Mittelschule angegangen, ebenso der Neubau der Bibliothek oder die Umgestaltung und Erweiterung des Dorfzentrums.

Als weitere umgesetzte Vorhaben nannte Bürgermeister Dissertori das zentrale Fernheiz-



„Nun stehen wir gemeinsam an der Schwelle eines neuen Jahres. Und es wird wiederum ein einschneidendes und wichtiges Jahr für uns werden, das eine Menge anspruchsvoller Aufgaben für uns bereithalten wird.“

Tramins Bürgermeister Werner Dissertori

werk für die öffentlichen Gebäude, den Neubau zweier Großwasserspeicher, des Tourismusbüros und die Neugestaltung der Weinstraße, Schließlich wurden

drei Wohnbauzonen (Kalterer See Straße, Söll und im Bad), zwei Gewerbegebiete (Auf der Hört und Steinacker) erschlossen. Auch das Sozialzentrum im Weisanger, die Kita, sechs Fotovoltaikanlagen auf öffentlichen Gebäuden, das Glasfasernetz, die Ausweisung der Tourismuszone, der Bau von Fahrrad- und Wanderwegen sowie die Instandhaltung des ländlichen Wegenetzes seien getätigt worden, sagte Dissertori.

„Neben diesen großen Projekten wurden in unzähligen kleineren Vorhaben das Dorf mit all seinen zu verwaltenden Infrastrukturen tagtäglich mit bestem Wissen und Gewissen sorgsam instand gehalten. Mit aufrichtiger und großer Wertschätzung für das rege Vereinsleben, dass das Herz einer Dorfgemeinschaft darstellt, hat man hier auch immer versucht, zu helfen wo man konnte, entweder finanziell oder anderweitig“, sagte Bürgermeister Werner Dissertori abschließend.

## Platz unter musealen Einrichtungen gefestigt

**SCHLOSS MOOS-SCHULTHAUS:** Südtiroler Burgeninstitut übernahm 2014 die Verwaltung der Anlage – Bilanz über das erste Jahr gezogen

EPPAN. Mit Beginn des Jahres 2014 übernahm das Südtiroler Burgeninstitut die Verwaltung der Stiftung Walther Amonn und damit unter anderem die Verantwortung für das Museum Schloss Moos-Schulthaus. Das Burgeninstitut mit seinem Präsidenten Carl Philipp Freiherr von Hohenbühel zog nun Bilanz über das erste Jahr.

Der Bozner Kaufmann Walther Amonn kaufte in den 50er Jahren des 20. Jahrhunderts den Gebäudekomplex, ließ ihn aufwändig und mit sensiblen Gespür restaurieren, stattete das Schloss mit bedeutenden volkskundlichen Kunstgegenständen, aber auch Skulpturen, Mobiliar, Alltagsgegenständen und Preziosen verschiedenster Epochen sowie einer Bildersammlung zeitgenössischer Tiroler Künstler aus.

### Seit 1985 eröffnet

Im Jahre 1985 öffnete Schloss Moos seine Tore der Öffentlichkeit und bietet seitdem Einblick in Leben und Denken vergangener Epochen und in eine nahezu einmalige mittelalterliche profa-



Die aus einem mittelalterlichen Wohnturm entstandene Anlage von Schloss Moos-Schulthaus bietet einen authentischen Einblick in die spätmittelalterliche Wohnkultur. Südtiroler Burgeninstitut

ne Bildwelt. Das Südtiroler Burgeninstitut machte es sich zur Aufgabe, Schloss Moos im Sinne der Stiftung Walther Amonn einem breiten Publikum, aber auch der Fachwelt näherzubringen, um damit für die Erhaltung, die Förderung und das Bewusstsein dieses einzigartigen Bauwerks und der darin enthaltenen Kunstgüter einzutreten.

Nach diesem ersten Jahr der

Raum aber auch norditalienische, die im besonderen von den seltenen profanen Malereien angezogen wurden.



„Dank der Zusammenarbeit mit den Tourismusvereinen, dem Museumsverband, aber auch mit anderen Burgen konnte Schloss Moos seinen Platz unter den musealen Einrichtungen Südtirols weiter ausbauen und festigen“, sagt Präsident **Carl Philipp Freiherr von Hohenbühel** (im Bild).

Zum ersten Mal konnte Schloss Moos auch als Veranstaltungsort für fachspezifische Tagungen, Symposien oder Buchvorstellungen angeboten werden. Einen festen Punkt unter dem Jahresprogramm auf Schloss Moos bildet die inzwischen traditionelle Herbstausstellung des Südtiroler Kulturinstituts und der Stiftung Walther Amonn.

Die Ausstellung „körper:räume“ des Künstlers Walter Stroh, einem aufstrebenden jungen Talent der aktuellen Kunstszene Österreichs stieß auf großes Interesse. Ab dem kommenden Jahr soll auch eine Frühjahrsausstellung das Programm erweitern.

### Restaurierungsarbeiten abgeschlossen

Wichtige Restaurierungsarbeiten an den Fassaden und am Dach des Schlosses standen schon seit längerem an. In diesen Tagen wurden diese am Gemäuer abgeschlossen und auch das gesamte Dach wurde für die kommende Generation vollkom-

men saniert. Den Abschluss des Betriebsjahres auf Schloss Moos bildet das Patrozinium Mariä Opferung, das alljährlich am 21. November in der zum Stiftungsbesitz gehörenden Kapelle „Unsere Liebe Frau im Rosengarten“ im Gedenken an Walther Amonn, den verstorbenen Nachbarn und in diesem Jahr in besonderem an den 2014 verstorbenen Ander Amonn gefeiert wird.

### KREUZWORTRÄTSEL

Salat- sorte	Pirat	völlig dunkel	franzö- sisches Departement	das Atom betref- fend	Teil des altrom. Kalen- ders	Spürsinn (ugs.)	Gewohn- heit	altromi- sche Spiel- würfel	Kutscher	Hafen- schutz- damm
Finnland in der Landes- sprache			festes Ortungs- gerät							
jüdi- sches Fest	Stadt in der Toskana	altromi- scher Haupt- mann			Arzt beim Militär (Kw.)	Boden- vertie- fung		lässige Um- gangs- sprache	arkt- scher Meeres- vogel	organ. Stick- stoffver- bindung
Brücke in Venedig			griech. Göttin, Mutter d. Winde	dichter Nebel in England	Mai- länder Opern- haus			weib- liches Zauber- wesen	Schild- laus- fett	
		Initialen Stallones	eine persi- sche Kaiserin			Titel- figur bei Brecht (Arturo)		Polar- schiff von Nansen		
alkohol. Hopfen- getränk		voll- tönend			Sinfonie Beet- hovens				scherz- haft: US- Soldat	
unge- zwungen, salopp				führen, lenken						

**Katholisches Sonntagsblatt**  
 Kirchenzeitung der Diözese Bozen-Brixen

Die Themen dieser Woche...

**Terror in Paris**  
 Welche Strategie verfolgen die Attentäter?

**JE SUIS CHARLIE**

**Kardinalsliste voller Überraschungen**  
 Papst nominiert 20 neue Purpurträger

**Die Zehn Gebote im Fernsehen**  
 Josef Stricker über den Geniestreich des Filmemachers Roberto Benigni

... jetzt auch auf [www.facebook.com/sonntagsblatt.it](http://www.facebook.com/sonntagsblatt.it)